

„Mehr Schulerfolg an beruflichen Schulen“

- MSBS - 2015/16

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 1

Augustenstraße 30

90461 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-2601

Fax: 09 11 / 2 31-8901

B1@stadt.nuernberg.de

www.b1-nuernberg.de

2016-09-22

Berufliche Schule Direktorat 1



Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1	2
2. Berufsfachschule für Anlagenmechanik (Sanitär-Heizung-Klima) an der B1	3
3. Resümee	4

1. Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1

- a)
- Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung: Energie- und Gebäudetechnik, 3,5 Jahre Vollzeitunterricht mit zusätzlichen Praktika in den Ferien, externer Abschluss bei der Innung für Energie- und Informationstechnik im Auftrag der HWK zum Gesellen.
 - Aus organisatorischen Gründen, werden in der BFS alle Jahrgangsstufen gemeinsam beschult. (geringe Schülerzahl 14: 10. Jahrgang 0 Schüler, 11.JG 5S., 12.JG 6S., 13. JG 3 S.). Die Schüler 12./13. JG werden teilweise in den Fachklassen der BS unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 10 wurden keine Schüler aufgenommen, da auf dem Lehrstellenmarkt noch ausreichend freie Ausbildungsplätze vorhanden sind. Die zusätzlichen MSBS-Stunden werden genutzt um zusätzliche Teilungen einzuführen. Freitags 5./6. Unterrichtsstunde. 3 Schülergruppen: Elektrotechnik-SHK-Allgemeine Deutschförderung. Differenzierter Unterricht, mit zusätzlichen Schülern aus dem dualen Ausbildungssystem: Auswahl durch die Deutschlehrer, Betriebe schicken Schüler freiwillig zum Ergänzungsunterricht in die Schule. 15 Wochen für 2 Stunden am Freitag.
 - 4,1LWS davon 2,5LWS Koordination + Praktikumsbegleitung für beide Berufsfachschulen, zusätzlich 0,7895 LWS durch Unterricht parallel zu MSBS aus Stundenkontingent. (15 Wochen a 2 Stunden)

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Bestehen der Gesellenprüfung Elektrotechnik Schwerpunkt : Einüben von Messungen nach VDE 0100 und 0701 (Praxis) und Motoren (Motoren)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) aus dem allgemeinen Teilungskontingent	Erfolgsquote: 100% Alle Schüler haben die Gesellenprüfung EFEG Teil 1 bestanden.

Sicheres Anwenden und Verstehen der Fachsprache aus dem Bereich Anlagenmechanik (SHK)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) mit fachspezifischer Deutschförderung aus MSBS-Stunden	Erfolgsquote: 74% Die Schüler habe ihre Schulnoten um mindestens 1 Notenstufe verbessert (fachliche Fächer, D, SK). Bei 26% konnten leider keine Verbesserung erreicht werden.
Allgemeine Deutschförderung für Schüler, die unzureichende Deutschkenntnisse haben um die Ausbildung zu bestehen. (Beide Berufsgruppen)	Zusätzlicher geteilter Unterricht (Freitags 15 Wochen a 2 Stunden) mit allgemeiner Deutschförderung aus MSBS-Stunden	Erfolgsquote: 100% Alle Schüler haben ihre Schulnoten mindestens um 1 Notenstufe verbessert (fachliche Fächer, D, SK).

2. Berufsfachschule für Anlagenmechanik (SHK) an der B1

- a) - Ausbildung zum Anlagenmechaniker, 3,5 Jahre Vollzeitunterricht mit zusätzlichen Praktika in den Ferien, externer Abschluss bei der HWK zum Gesellen
- Aus organisatorischen Gründen, werden die Schüler in den Fachkassen beschult. (geringe Schülerzahl 3). In der Jahrgangsstufe 10 wurden keine Schüler aufgenommen, da auf dem Lehrstellenmarkt noch ausreichend freie Ausbildungsplätze vorhanden sind. Da wir keine eigene Klasse gebildet haben sind die MSBS-Stunden der „Berufsfachschule für Energie- und Gebäudetechnik an B1“ zugeschlagen worden. Die Förderstunden sind auch für Schüler aus dem SHK-Bereich.

b)

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
s.o.		

3. Resümee

Die Unterrichtsinhalte die durch MSBS vertieft wurden, insbesondere die gezielte Deutschförderung, hat dazu geführt, dass besonders Schüler mit Immigrationshintergrund große Fortschritte erzielten. Für das Schuljahr 2016/17 soll deshalb besonders die Deutschförderung für Schüler mit Immigrationshintergrund, bzw. ausländische Auszubildende aus der EU und anerkannten Asylanten verstärkt werden. Die Kooperation mit den Betrieben hat sich bewährt, besonders die Bereitschaft ihre Auszubildenden freiwillig und zusätzlich zum Förderunterricht zu entsenden. 14 Betriebe haben unser Angebot genutzt und ihren Auszubildenden die Teilnahme am zusätzlichen Förderunterricht ermöglicht.